



FIVV AG:

Münchener Vermögensverwalter ist auch in China präsent

Die 1999 gegründete FIVV Finanz-Information & Vermögensverwaltung AG (FIVV AG) aus München hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als unabhängiger Vermögensverwalter für anspruchsvolle Privatkunden etabliert; der »Elite Report« 2007 zählt das Haus zur »Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum«.



Das FIVV-Investment-Team rund um Gründer Andreas Grünewald bietet seinen Mandanten exzellente Beratung in der individuellen Vermögensverwaltung an. In der fondsgebundenen Vermögensverwaltung setzt das Team auf Depots, die auf das Risikoprofil der Anleger zugeschnitten sind. Die erfolgreiche Fondslinie mit dem FIVV-UNIVERSAL-FONDS, einem global anlegenden Aktienfonds, sowie dem Fonds FIVV-Aktien-China-Select-UI runden das Leistungsspektrum ab. Die Repräsentanz des Fondsmanagements in Beijing, der Hauptstadt Chinas, verleiht dem Münchener Vermögensverwalter dabei ein besonderes Profil.

FIVV FinanzInformation & Vermögensverwaltung AG

Herterichstraße 101
D-81477 München
Tel.: +49 (0) 89 / 79 08 63 0
Fax: +49 (0) 89 / 79 08 63 49
www.fivv.de

Unabhängigkeit garantiert

Der Elite Report 2007 hat die FIVV AG auch wegen der Präsenz in China in den exklusiven Kreis der empfehlenswerten Vermögensverwalter aufgenommen. Das dortige Engagement ist mit Blick auf die FIVV-Investment-Philosophie nur konsequent. Die Gesellschaft agiert vollständig unabhängig von Banken, Versicherungen oder Fondsgesellschaften und setzt auf eigene Expertise. Vorstand Andreas Grünewald: »Bei uns steht der Anleger im Mittelpunkt und nicht die Vertriebsinteressen eines Mutterkonzerns.«

Große Weichen richtig stellen

Für den Erfolg der FIVV AG sind seit Jahren das frühe Erkennen volkswirtschaftlicher Trends und das richtige Stellen der großen Weichen verantwortlich. Das spiegelt sich auch wider in den sicheren Erträgen und überdurchschnittlichen Investmentergebnissen der Kundendepots. Die FIVV AG bietet die individuelle Vermögensverwaltung ab einer Mindestanlagesumme von 350.000 Euro an. Die fondsbasierte Vermögensverwaltung ist konzipiert für Vermögen ab 25.000 Euro.

Intensive Analyse

Die Beratung beginnt mit der Analyse der Vermögenssituation des Kunden, seiner steuerlichen Belange, des persönlichen Risikoprofils sowie der an-

gestrebten Anlageziele. »Eine Vermögensplanung zur privaten Altersvorsorge sieht zwangsläufig anders aus als die Geldanlage für den Erwerb einer Immobilie. Strategisches, zielorientiertes Vorgehen ist gefragt«, erläutert FIVV-Vorstand Andreas Grünewald den Stellenwert dieser Analyse. Schließlich ist sie die Keimzelle einer vertrauensvollen, langfristig orientierten Zusammenarbeit von Privatkunden und Vermögensverwalter.

Intensive Betreuung

Die Zahl der Mandate je Vermögensverwalter ist strikt begrenzt. Das gibt ihnen die Zeit, sich intensiv mit jedem einzelnen Kunden zu beschäftigen – ein entscheidender Vorteil gegenüber großen Asset Managern. Breite Streuung und Langfristigkeit bestimmen die Anlagestrategie; kurzfristiges Denken und Daytrading sind tabu.

Beim Investieren kann die FIVV AG frei aus den besten am Markt verfügbaren Produkten wählen, weil sie unabhängig ist von Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften und konsequent auch auf den Eigenhandel verzichtet.

Das schätzen nicht nur Privatleute: Auch große Anlegergemeinschaften vertrauen dieser professionellen Vermögensverwaltung. So lässt etwa der MÜNCHNER INVESTMENT CLUB, eine der größten Anlegergemeinschaften Europas, seine drei Gemeinschaftsdepots mit einem Anlagevolumen von mehr als 50 Millionen Euro von der FIVV AG verwalten.

»Die Menschen entscheiden«

Ein flüchtiger Betrachter könnte beim Blick auf die Vermögensverwaltung zu dem Schluss kommen, dass es sich bei unserem Geschäft in erster Linie um Geld und Finanzen dreht. Noch wichtiger als Rendite und Performance ist bei uns aber der Mensch.

Vermögensverwaltung ist ein Vertrauensgeschäft. Wer sein Kapital zur Vermehrung in die Hände eines fremden Menschen gibt, ist zu Recht erst einmal skeptisch: Hält der Verwalter seine Zusage auch ein? Stimmen die Prognosen? Ist die erbrachte Leistung auch wirklich ihr Geld wert?

Doch gibt es ein verlässliches Instrument, um Vertrauen zu bilden: Intensiver Dialog. Bevor wir also nach Details einer Anlagestrategie fragen, kümmern wir uns um den Menschen, der uns sein Vermögen anvertrauen will. Was bewegt ihn, wie denkt er, was sind seine Ziele, stimmt letztlich die Chemie zwischen Klient und Berater? Erst wenn das der Fall ist, beginnen wir mit dem Entwickeln einer langfristigen Anlagestrategie.

Für deren Qualität ist wiederum der Mensch verantwortlich. Deshalb steht bei der FIVV AG die Qualifikation der Mitarbeiter im Vordergrund: Wir haben nicht nur zwei CFA Charterholders® im Team – wir sorgen dafür, dass in der gesamten FIVV AG jeder Mitarbeiter für seine Position optimal ausgebildet ist. Das gibt unseren Kunden die Sicherheit, in allen Belangen ideal aufgehoben zu sein.



Andreas Grünewald
ist Vorstand der
FIVV AG

Herr Hofmann, wie bewerten Sie nach den Kursrückschlägen im März die weiteren Wirtschaftsaussichten Chinas?

Hofmann: Das hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur ab. Insbesondere eine harte Landung in den USA würde Chinas exportorientierter Volkswirtschaft schwer zusetzen. Davon abgesehen setzt sich das chinesische Wachstum aber auf einer soliden Basis fort. Ein Grund dafür ist das anhaltend hohe Niveau der Infrastrukturmaßnahmen. Darüber hinaus gewinnen auch die chinesischen Konsumenten an Gewicht – die Binnenkonjunktur wird oftmals unterschätzt.

Von Chinas Wachstum profitieren 成长

Ein Interview zu den Investmentchancen in China mit Christian Hofmann, Berater des Fonds FIVV-Aktien-China-Select-UI, ISIN: DE000A0JELL5, und Leiter der Repräsentanz der FIVV AG in Beijing



Christian Hofmann

Werden sich die hohen Wachstumsraten fortsetzen?

Hofmann: Ein leichter Rückgang der zweistelligen Wachstumsraten ist durchaus im Interesse der chinesischen Regierung. Die Vision von der »Schaffung einer harmonischen Gesellschaft« betont soziale Aspekte sowie den Umweltschutz stärker und stand auch im Mittelpunkt der Tagung des Volkskongresses Anfang März. Vor diesem Hintergrund ist Chinas Führung durchaus bereit, auf einige Prozentpunkte absoluten Wachstums zu verzichten.

Welche Risiken sehen Sie für die chinesische Wirtschaft und die Börse?

Hofmann: Nahezu alle Risiken haben ihren Ursprung in der eingeschränkten Konvertierbarkeit der chinesischen Währung. Denn das von der chinesischen Regierung gewünschte moderate Aufwertungstempo des Renminbi erfordert fortlaufende Ein-

griffe der chinesischen Zentralbank. Der Ankauf internationaler Devisen, vor allem des US-Dollar, erhöht die inländische Geldmenge und führt zu einer deutlichen Kreditausweitung durch chinesische Banken. Dass die Inflationsraten dabei bislang auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau verharren, ist vor allem Ausdruck eines sehr elastischen Arbeitsangebots und staatlich administrierter Preise. Dem gegenüber steht allerdings eine Inflation der Vermögenswerte, insbesondere am Immobilien- und Aktienmarkt. Auf realwirtschaftlicher Seite besteht darüber hinaus das Risiko einer zu aggressiven Kapazitätsausweitung.

Wie wirkt sich das auf Ihr Fonds-Portfolio aus?

Hofmann: In unserem Portfolio sind Exportunternehmen und Immobilienentwickler untergewichtet. Vielmehr setzen wir gezielt auf eine weiter erstarkende Binnenkonjunktur und bevorzugen Werte aus den Sektoren Konsum und Infrastruktur. Eine leichte Abschwächung des Gesamtwachstums durch die stärkere Einbeziehung sozialer Aspekte wäre positiv zu beurteilen und würde zahlreiche neue Anlagechancen in den Bereichen Umweltschutz und Gesundheitswesen mit sich bringen. Mit dieser Anlagestrategie setzen wir uns übrigens deutlich ab von anderen China-Fonds, die vorwiegend in die großen chinesischen Standard-Werte investieren. Die Top-Ten-Positionen bei all diesen Fonds sind nahezu identisch und bestimmen rund 50 Prozent ihrer Portfolios. Wir hingegen streuen das Risiko über mehr als 50 Werte, von denen keiner mehr als 4 Prozent Portfolio-Anteil hält.